

FÜR PATIENT:INNEN, DIE MIT EINER OPIOIDTHERAPIE AUSTRETEN

Merkblatt für die Schmerz- behandlung mit Opioiden

Liebe Patientin, lieber Patient

Dieses Merkblatt soll Sie bei der Bewältigung Ihrer Schmerzen unterstützen. Schmerzen können und sollen behandelt werden. Eine wirksame Schmerztherapie ist nur möglich, wenn Sie und Ihr Behandlungsteam die Beschwerden gemeinsam angehen.

Opioid-Basisedikation

Sie erhalten folgendes Medikament als Opioid-Basisedikation:

Dabei handelt es sich um ein lang wirksames Präparat (Tablette oder Pflaster).

Sie nehmen die Basisedikamente regelmässig zu einem bestimmten Zeitpunkt ein, unabhängig davon, ob Sie zu diesem Zeitpunkt Schmerzen haben oder nicht.

Reservemedikation

Sie erhalten folgendes Medikament als Reserve:

Treten trotz Basisedikation Schmerzen auf, können Sie die schnell wirksame Reservemedikation wie verordnet einnehmen. Falls Sie zu Hause über ein bis zwei Tage mehr als dreimal pro Tag die Reservemedikation benötigen, kontaktieren Sie bitte Ihr behandelndes Team oder Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt. Die Basisedikation muss in diesem Fall gegebenenfalls angepasst werden.

Mögliche unerwünschte Wirkungen und Begleitmedikation:

• Übelkeit

Diese kann in den ersten Tagen auftreten (meist innerhalb von 7-10 Tagen)

Wir empfehlen, dass Sie vorbeugend während dieser Zeit ein Medikament gegen Übelkeit einnehmen.

Sie erhalten dafür:

• Verstopfung

Nehmen Sie von Beginn an ein Abführmittel ein und achten Sie auf regelmässigen Stuhlgang.

Sie erhalten dafür:

• Müdigkeit

Mögliche Bedenken

- Opioide sind starke Schmerzmittel, die jedoch in vielen Situationen sehr wirksam und hilfreich sind.
- Wenn sie richtig angewendet werden, führen Opioide nur selten zu einem Suchtverhalten. Wichtig ist, dass Sie die Dosierung nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Behandlungsteam verändern. Ein plötzliches Absetzen der Medikation kann heftige Reaktionen auslösen.

Schmerztagebuch

Das Führen eines Schmerztagebuchs hilft Ihnen, die Einnahme, Wirkung und mögliche Nebenwirkungen Ihrer Medikamente zu beobachten und Ihrem Behandlungsteam Rückmeldung zu geben. Tragen Sie dabei mehrmals täglich Ihren Schmerz auf einer Skala von 0 (kein Schmerz) bis 10 (stärkster vorstellbarer Schmerz) ein. So kann Ihre Schmerztherapie individuell angepasst und mögliche Nebenwirkungen frühzeitig erkannt werden.

Fahrtüchtigkeit

Zu Beginn der Behandlung mit Opioiden oder bei einer Dosisanpassung kann Ihre Reaktionsfähigkeit beeinträchtigt sein. Deshalb muss für eine gewisse Zeit auf die Teilnahme am Strassenverkehr verzichtet werden. Ihre Ärztin/Ihr Arzt wird die Fahrtauglichkeit beurteilen und mit Ihnen festlegen, ab wann Sie wieder am Strassenverkehr teilnehmen dürfen. Beachten Sie auch, dass Alkoholkonsum oder weitere Medikamente die Reaktionsfähigkeit zusätzlich verlangsamen.

Wenden Sie sich bei Fragen, veränderter Schmerzsituation oder zunehmenden unerwünschten Wirkungen an Ihr Behandlungsteam oder Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt.

In notfallmässigen Situationen, wenn Ihre Hausärztin/Ihr Hausarzt oder Ihr Behandlungsteam nicht erreichbar sind, kontaktieren Sie bitte den Dienstarzt der Abteilung, auf welcher Sie hospitalisiert waren. Diesen erreichen Sie über die Telefonzentrale **081 256 61 11**.

Kantonsspital Graubünden

Loëstrasse 99, 7000 Chur

+41 81 255 20 61 | ksgr.ch

   KantonsspitalGR